Obdach
Fonds Soziales Wien

Für die
Stadt Wien



Jahresbericht 2025

Wir eröffnen Perspektiven

Wir geben Obdach in ganz Wien

Wohnungsverlust kann jede:n treffen – die Gründe sind vielfältig: Ein zu geringes Einkommen oder Jobverlust, Trennung oder gesundheitliche Probleme sowie unterschiedlichste Fluchtgründe sind nur einige davon.

Fonds Soziales Wien Obdach (FSW Obdach) ist da für alle Menschen in Wien, die ihr Zuhause verloren haben. Wir geben Raum, bieten Beratung und Betreuung und begleiten in eine bessere Wohnsituation.

Unsere Straßensozialarbeit
unterstützt Menschen ohne Obdach im öffentlichen Raum.
1 Obdach unterwegs

Unsere Tageszentren
bieten Menschen ohne Obdach sicheren Raum und Betreuung. Sie können sich ausruhen, duschen, essen und Wäsche waschen. Sozialarbeiter:innen unterstützen beim Weg aus der Obdachlosigkeit.

2 Tageszentrum für junge Erwachsene Obdach aXXept
3 Tageszentrum für Frauen Obdach Ester
4 Tageszentrum Obdach Josi

Unser Nachtzentrum
bietet nachts Schutz, Ruhe und Basisversorgung.

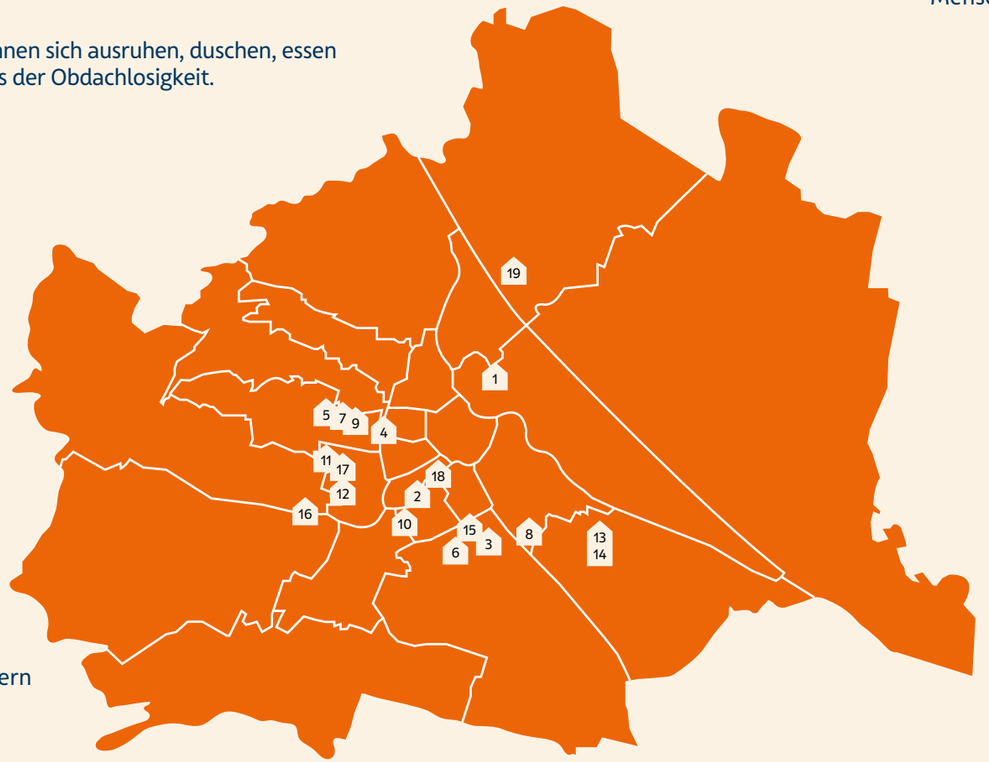
5 Nachtzentrum Obdach Sautergasse

Unsere Chancenhäuser
geben Menschen in Notsituationen einige Monate lang Wohnraum und die Möglichkeit, neue Perspektiven zu entwickeln – auch ohne aktuelle Förderbewilligung.

6 Chancenhaus Obdach Favorita
7 Chancenhaus Obdach Wurlitzergasse

Unsere Wohnhäuser
bieten stationäre Betreuung, ausgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner:innen. Im Obdach Gänsbachergasse bereiten sich wohnungslose Personen und Paare auf ihre künftige Wohnform vor. Das Obdach Leo bietet ehemals obdachlosen Männern ein stabiles und geschütztes Umfeld.

8 Obdach Gänsbachergasse
9 Obdach Leo



Unsere Wohnungen
im Obdach Lobmeyrhof und Obdach Arndtstraße werden von Sozialarbeiter:innen mobil betreut. Obdach mobil und die Soziale Wohnungsverwaltung unterstützen Menschen beim Wohnen, mit dem Ziel einer Wohnungsübernahme.

Obdach Arndtstraße 10
Obdach Lobmeyrhof 11
Obdach mobil Felberstraße 12
Obdach mobil Guglgasse 13
Soziale Wohnungsverwaltung 14

Unsere Grundversorgung
bietet geflüchteten Menschen Unterkunft und Betreuung.

Grundversorgung Obdach Favorita[1] 15
Obdach Dreyhausenstraße 16
Obdach Grundversorgung mobil 17

Unsere Peerarbeit und Vernetzung
ermöglichen gegenseitige und sozialarbeiterische Unterstützung für (ehemals) obdachlose und wohnungslose Menschen.

Obdach Forum 18

Unser WienZimmer
ist ein Ort der Begegnung im Grätzel.

WienZimmer Gartenstadt 19

Unser Winterpaket
bietet saisonalen Schutz für obdachlose Menschen in einer Wärmestube und mehreren Notquartieren.

Datenstand zum 31.12.2025

[1] bis 30.09.2025

Das Unternehmen

FSW Obdach unterstützt obdach- und wohnungslose sowie geflüchtete Menschen von der Deckung der Grundbedürfnisse im Akutfall bis hin zum Erhalt der eigenen Wohnung. Die gemeinnützige GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Fonds Soziales Wien (FSW).

Zahlen 2025

501
Mitarbeiter:innen haben Menschen ohne Obdach oder eigene Wohnung unterstützt.

22
FSW-Obdach-Einrichtungen in ganz Wien haben Unterstützung und Perspektiven geboten.

1.682
Betten und Betreuungskapazitäten standen Menschen ohne Zuhause zur Verfügung.

7.510
Menschen haben wir im Rahmen der Wohnungslosenhilfe begleitet.

590
geflüchteten Menschen haben wir Schutz in Einrichtungen der Grundversorgung geboten.

105.090
Beratungs- und Betreuungsgespräche haben wir mit Menschen auf dem Weg in ihr eigenes Zuhause geführt.

Datenstand zum 31.12.2025

„Seit 20 Jahren begleitet FSW Obdach Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Dabei reagieren wir nicht nur auf akute Notlagen, sondern schaffen Perspektiven für ein stabileres und selbstbestimmtes Leben.

Unsere Angebote reichen von Straßensozialarbeit über Tageszentren und Wohnplätze bis hin zu mobiler sozialarbeiterischer Betreuung. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Menschen: Wir schaffen nicht nur Räume, sondern ermöglichen Teilhabe, Orientierung und neue Wege.

Rund 500 Mitarbeiter:innen setzen sich dafür täglich mit Kompetenz, Engagement und Menschlichkeit ein. Sie begleiten Menschen mit Klarheit, Respekt und dem Vertrauen darauf, dass Veränderung möglich ist. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Angebote laufend weiter – durch Innovation, Modernisierung und einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen. Besonders sichtbar wird das an neuen Standorten, die mehr Wohnqualität für Kund:innen und bessere Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter:innen bieten. Auch unser neuer Kund:innenbereich steht für diesen Anspruch: eine offene und wertschätzende Umgebung, die Vertrauen stärkt und Entwicklung ermöglicht.

Viele Menschen tragen zu dieser Arbeit bei – Mitarbeiter:innen, Partnerorganisationen sowie Spender:innen und Unterstützer:innen. Dieses gemeinsame Engagement macht Veränderung möglich und eröffnet Zukunftsperspektiven für Menschen, die sie besonders brauchen.“



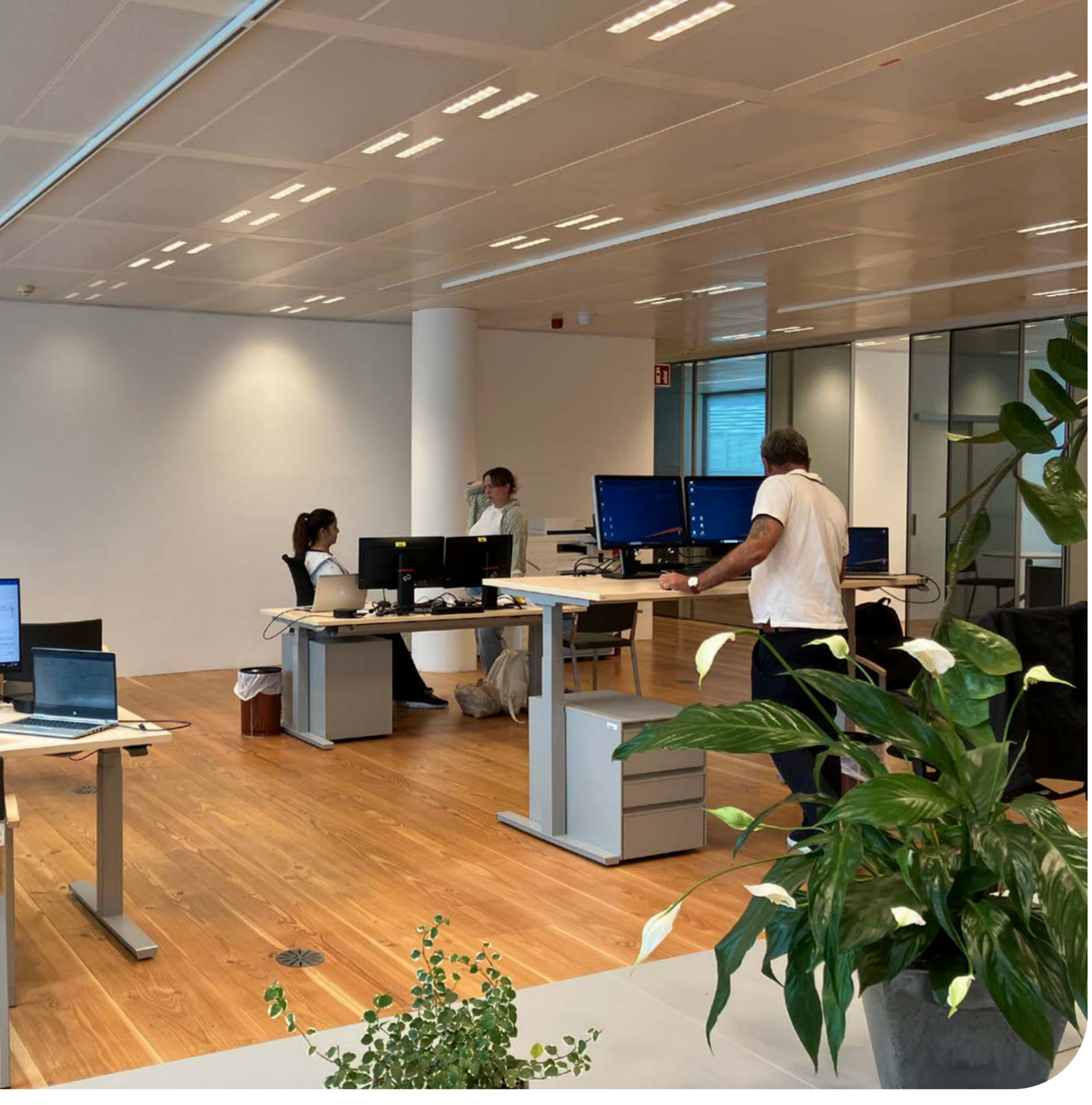
Geschäftsführer Roland Haller





Schutz vor der Kälte

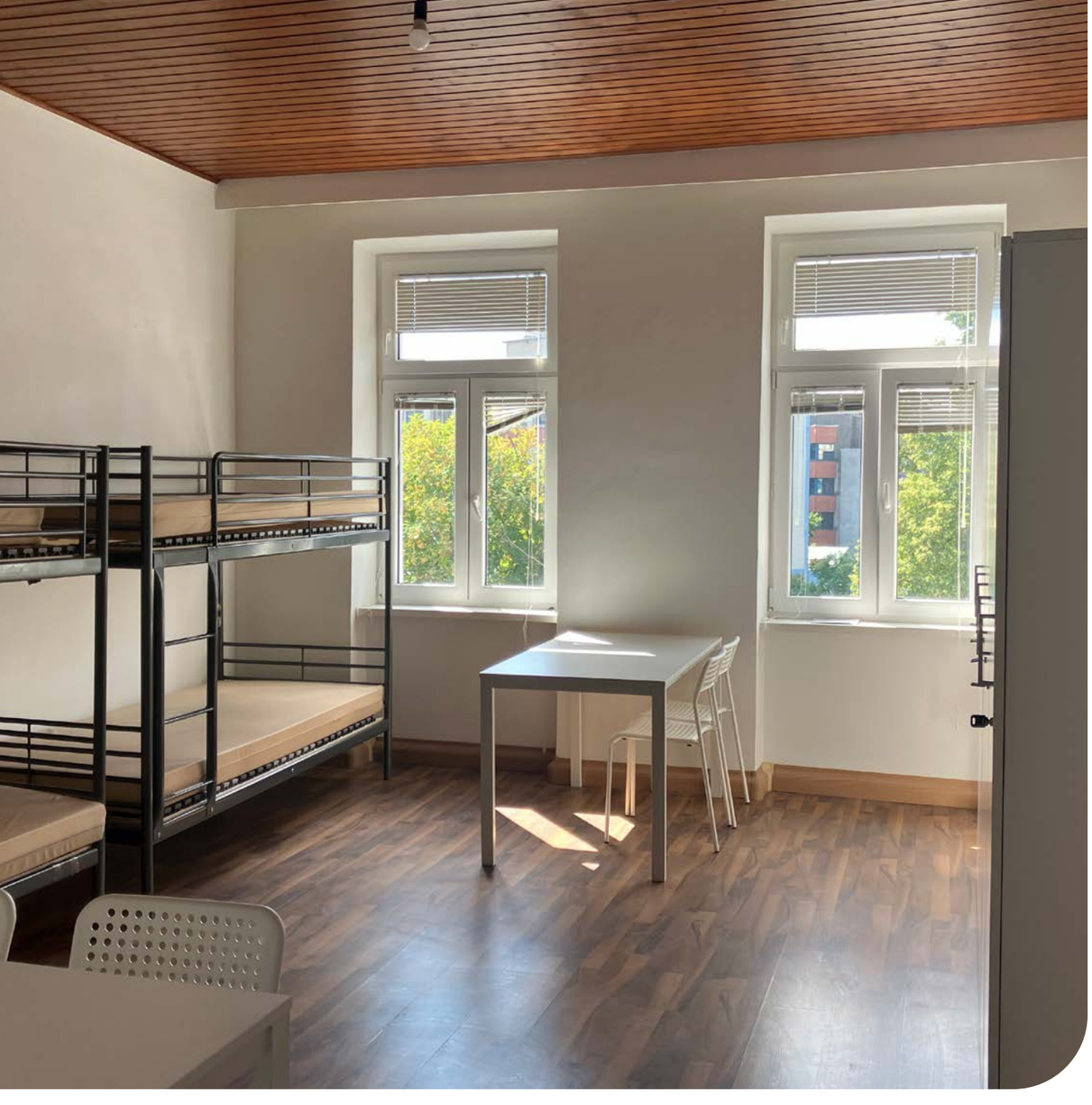
Im Winter schützt FSW Obdach Menschen auf der Straße mit einem dichten Netz vor Nässe und niedrigen Temperaturen. Die Straßensozialarbeit verteilt heiße Getränke, kältefeste Schlafsäcke und Isomatten. Und sie informiert über das weitreichende Angebot im Rahmen des FSW-Winterpakets: FSW Obdach stellte 2024/25 in fünf Notquartieren für Familien, Paare und Alleinstehende einen Großteil der Schlafplätze; in der Wärmestube Obdach Sautergasse standen tagsüber Plätze zum Aufwärmen, Getränke und ein warmes Mittagessen zur Verfügung.

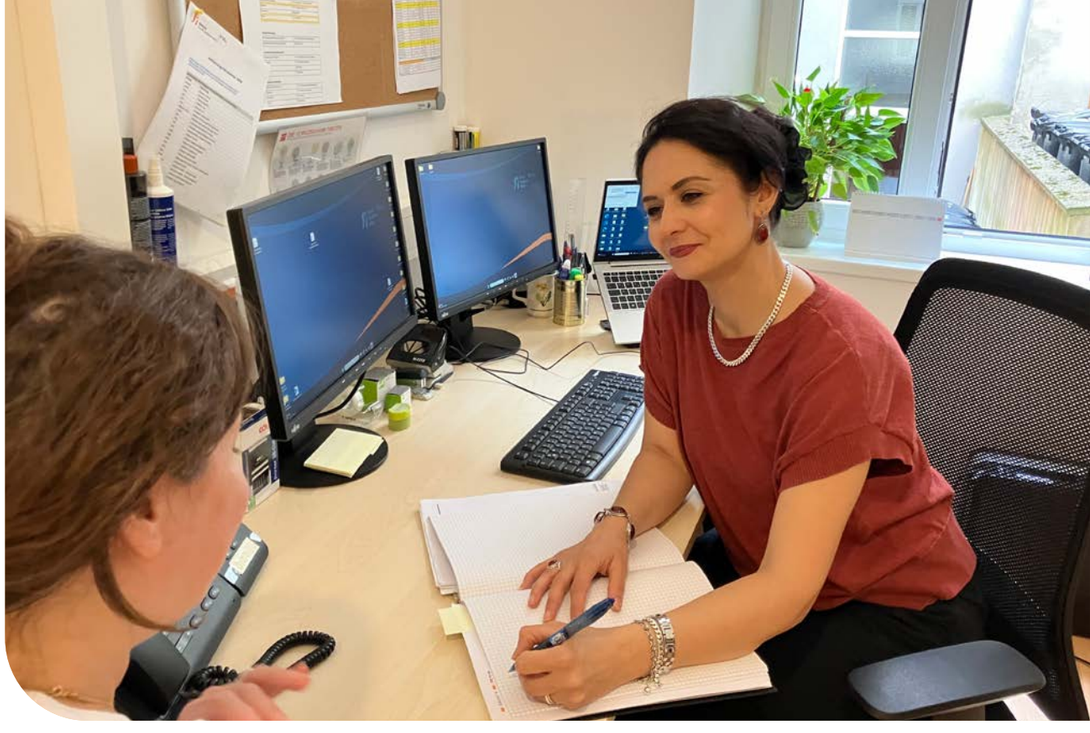




Ein einladender Empfang

Die Kund:innenkontakte von Obdach mobil und der zugehörigen Beratungsstelle, der Sozialen Wohnungsverwaltung und bestimmter Leistungen der Flüchtlingshilfe finden seit 2025 unter einem Dach statt. Der neue Kund:innenbereich befindet sich im großzügigen und barrierefreien Erdgeschoss der Guglgasse 17; vier flexibel nutzbare Beratungsräume sorgen für ein ebenso einladendes wie professionelles Setting. Übersiedelt sind auch die Geschäftsführung und die Zentralen Dienste, sie haben Büros im 2. Stock der Guglgasse 17 bezogen.





Ein neuer Standort

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs ist FSW Obdach auch für Vertriebene aus der Ukraine da. Sie stellten 2025 mehr als die Hälfte der Bewohner:innen im neu eröffneten Obdach Dreyhausenstraße in Penzing, das als Ersatz für das zuvor geschlossene Obdach Handelskai dient. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Familien, aber auch alleinstehende Geflüchtete und Vertriebene finden im Obdach Dreyhausenstraße ein Unterkommen. Im Fokus der Betreuung stehen die physische und psychische Gesundheit der Bewohner:innen; die Vermittlung von Deutschkenntnissen und ein gutes Zusammenleben sind dem Team ebenfalls wichtige Anliegen.





Mehr als ein Neubeginn

Eine Woche lang lebte Sonia B. auf der Straße. Der aufgeweckten Frau mit den lachenden Augen ist das nicht anzusehen – so wie den meisten Frauen ohne Zuhause. Bei FSW Obdach fand sie Unterstützung und einen geschützten Raum. Heute lebt sie in ihrer eigenen Wohnung und nimmt weiterhin an wöchentlichen Vernetzungstreffen, Kursen und Kulturveranstaltungen von Obdach Forum für (ehemals) wohnungslose Menschen teil. Ob Plaudern, Theaterbesuch oder Kochkurs – Sonia B. ist aktiv dabei. Sie ist überzeugt: „Menschen ohne Obdach sind Teil der Gesellschaft – sie verdienen Sichtbarkeit, Chancen und eine Zukunft.“

20 Jahre
FSW Obdach

Gemeinsam arbeiten, gemeinsam feiern

Seit 20 Jahren sind wir bei FSW Obdach für Menschen ohne eigenes Zuhause da. Viele Mitarbeiter:innen sind diesen langen Weg mitgegangen, andere sind neu dazugekommen. Jede:r von ihnen bringt eigene Ziele, Motivationen und Ideen mit. Alle arbeiten daran, Menschen ohne Zuhause neue Perspektiven zu ermöglichen. Zum Jubiläum haben 20 Kolleg:innen aus allen Unternehmensbereichen ihre Tätigkeit für FSW Obdach reflektiert – mehr dazu hier:



„In meinem sozialen Umfeld erlebe ich oft, dass die Arbeit in der Wohnungslosenhilfe mit den Themen Mitleid oder Chaos verbunden wird. Dabei arbeiten wir mit sehr klaren, professionellen Prozessen – und mit echtem Respekt unseren Kund:innen gegenüber! Was ich an meinen Kolleg:innen bei FSW Obdach besonders schätze, sind die unterschiedlichen Perspektiven: Sie sind nicht nur willkommen, sondern oft unverzichtbar. Unsere Ziele verfolgen wir jedenfalls gemeinsam – und können auch in stressigen Phasen noch miteinander lachen!“

Magdalena Gach ist Projektmanagerin. Sie organisiert und koordiniert Neueröffnungen und Umzüge von Einrichtungen sowie andere Großprojekte.

„Wir bieten nicht nur eine Unterkunft, sondern auch Hoffnung, Perspektiven und ein Stück Würde. Der Umgang mit den Geschichten und Schicksalsschlägen, mit denen wir tagtäglich konfrontiert werden, ist natürlich immer wieder eine Heraus-forderung. Die Dankbarkeit, die wir zurückbekommen, ist dafür ein Ausgleich. Eine besonders schöne Erinnerung verbinde ich mit einem Bewohner, den ich ein Jahr nach seinem Auszug zufällig wiedergetroffen habe und der mir von seiner Wohnung und seinen persönlichen Fortschritten erzählt hat.“

Auf dem Weg zu einem eigenen Zuhause ist Stabilität besonders wichtig – finanzielle, aber auch gesundheitliche. Michael Roser ist im Chancenhaus Obdach Wurlitzergasse Ansprechpartner für jede Art von medizinischen Problemen, psychischen Belastungen und Krisen.





„Nach über 20 Jahren in der Privatwirtschaft habe ich meinen Wechsel in den Sozialbereich aktiv geplant. Die Arbeit im Obdach Leo empfinde ich als Geschenk – sie gibt mir Sinn und Erfüllung. Ich war zunächst regelrecht überwältigt vom Angebot und Service von FSW Obdach, aber auch von den Leistungen anderer Träger und Institutionen der Wiener Wohnungslosenhilfe. Dass dieses engmaschige Netz dafür sorgt, dass Obdachlosigkeit in Wien kaum öffentlich sichtbar ist, führt auf der anderen Seite dazu, dass sich wenige intensiv mit dem Thema auseinandersetzen. Wenn ich in meinem Umfeld darüber spreche, ernte ich oft Staunen, aber immer Achtung für unsere Arbeit.“

Stefan Stiglbauer ist Teamleiter im Obdach Leo. Die Einrichtung bietet stationär betreutes Wohnen für Männer an. Obdachlosigkeit kann jede:n treffen; niemand ist vor Jobverlust, Trennung oder psychischen Erkrankungen gefeit.

„Ich möchte meine Arbeitszeit Menschen widmen, die nicht auf die Butterseite des Lebens gefallen sind. Auch wenn es immer wieder strukturelle und persönliche Herausforderungen gibt: Meist funktioniert die Zusammenarbeit mit unseren Bewohner:innen von Beginn an gut, und wir können ihre Lebensumstände gemeinsam verbessern. Oft ist das der Umzug in eine eigene Wohnung. Hilfreich auf dem Weg dorthin – und auch danach – sind die guten Netzwerke von FSW Obdach, etwa die Angebote von Obdach Forum.“



Silvia Zeller ist Sozialarbeiterin im Obdach Lobmeyrhof. Das Team holt die Bewohner:innen dort ab, wo sie gerade stehen, und schafft bei allen Fragen und Anliegen Perspektiven: Wie plane ich ein Haushaltsbudget? Wo kann ich um Beihilfen oder Förderungen ansuchen? Wie finde ich eine eigene Wohnung?









Bunte Teams mit Wirkung

Vielfalt bewegt uns. Bei FSW Obdach arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten, Kompetenzen und Blickwinkeln auf Augenhöhe zusammen. Peermitarbeiter:innen, Quereinsteiger:innen und professionell ausgebildete Sozialarbeiter:innen bringen ihre jeweiligen Stärken ein – gemeinsam und gleichberechtigt. Die enge Vernetzung zwischen den Mitarbeiter:innen, den Einrichtungen von FSW Obdach sowie städtischen und privaten Partnerorganisationen ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor. Diese gelebte Diversität schafft Perspektiven und eröffnet nachhaltige Zukunftschancen.



Auf der Straße

Menschen ohne Obdach leben in einer akuten Krise. Jeder Tag auf der Straße bedeutet eine enorme Belastung für Körper und Psyche. Wir sind 365 Tage im Jahr für sie da. Unsere Tageszentren, darunter eines nur für Frauen, bieten weit mehr als nur Grundversorgung: einen geschützten Raum zum Ausruhen, warme Mahlzeiten, Duschen und saubere Kleidung. Sozialarbeit, Betreuung sowie medizinische und psychosoziale Angebote helfen dabei, Stabilität zu finden und neue Perspektiven zu eröffnen.

Sicherheit geben

Wenn die Nacht kommt, bietet unser Nachtzentrum einen Ort, an dem Menschen zur Ruhe kommen und gut versorgt sind. Gerade in den kalten Monaten zählt jede Hilfe. Wärmestuben und Notquartiere schützen vor Kälte – und sind oft der erste Schritt zurück in ein sicheres Leben.

Datenstand zum 31.12.2025

Zahlen 2025

3.220
Personen haben wir in den Tageszentren und mit Straßensozialarbeit betreut.

910
Frauen wurden im Tageszentrum Obdach Ester erstversorgt, betreut und beraten – **um 42 Prozent** mehr als 2024.

37%
der in Tageszentren, Nachtzentrum und Straßensozialarbeit betreuten Personen waren weiblich.

1.296
Schlafsäcke haben wir neben Notfallpaketen mit Essen, Kleidung oder Hygieneartikeln im Rahmen der Straßensozialarbeit und in den Tageszentren ausgegeben.

345
zusätzliche Plätze wurden in Notquartieren zur Verfügung gestellt.

3.180
Meldungen zu obdachlosen Menschen im öffentlichen Raum sind allein 2025 per KälteApp bei Obdach unterwegs eingelangt. Das waren um 26 Prozent mehr als 2024.



In der Wohnung

Wir schaffen Wohnraum für wohnungslose Erwachsene, Paare und Familien – und arbeiten gemeinsam mit ihnen an einer nachhaltigen Verbesserung ihrer Situation. Unser Ansatz: So selbstständig wie möglich wohnen, mit so viel Unterstützung wie nötig. Individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen. Im stationär betreuten Wohnen bieten wir gezielte Unterstützung – etwa für Familien mit Kindern oder Männer. Mit Obdach mobil unterstützen wir Menschen direkt in ihren eigenen vier Wänden – persönlich, flexibel und genau dort, wo Hilfe gebraucht wird. Ziel ist die Übernahme der eigenen Wohnung und ein dauerhaft stabiler Wohnungserhalt.

Wir wirken weiter

Das Ende der Betreuung bedeutet kein Ende der Unterstützung: Unsere Beratungsstelle steht ehemaligen Kund:innen offen. Obdach Forum schafft Raum für Vernetzung, Austausch und soziale Teilhabe – für Menschen, die obdach- oder wohnungslos waren oder es noch sind.

Datenstand zum 31.12.2025

Zahlen 2025

1000
Menschen fanden im vergangenen Jahr in Chancenhäusern von FSW Obdach eine Unterkunft – niederschwellig und mit Perspektivenentwicklung ab dem ersten Tag.

552
leistbare Wohnungen
hat die Soziale Wohnungsverwaltung
Menschen ohne Zuhause zur Verfügung gestellt.
Das sind insgesamt 17.730 Quadratmeter Wohnfläche.

300
Personen haben eine eigene Wohnung bezogen, etwa eine private Miet- oder Gemeindewohnung.

430
Personen hat die Beratungsstelle von Obdach mobil betreut.

464
Aktivierungsprojekte ermöglichte Obdach Forum für (ehemals) obdachlose Menschen, von Sprachcafés über Musikworkshops bis zu Gartengruppen.



Ankommen in Sicherheit

In vielen Regionen der Welt zwingen Krieg und Gewalt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Wenn sie bei uns in Sicherheit ankommen, geben wir ihnen Raum, Orientierung und neue Perspektiven. Unsere Erfahrung aus der Wohnungslosenhilfe setzen wir gezielt auch in der Flüchtlingshilfe ein – und umgekehrt. So entsteht ganzheitliche Unterstützung für Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen.

Orientierung geben

Wir bieten geflüchteten und vertriebenen Menschen nicht nur Unterkunft, sondern auch Anschluss an den Alltag in Wien. Orientierung geben unsere Teams etwa in Bezug auf den Schulbesuch der Kinder und durch die Vermittlung in Deutschkurse.

Datenstand zum 31.12.2025

Zahlen 2025

590
geflüchteten und vertriebenen Menschen haben wir im Rahmen der Grundversorgung Raum, Sicherheit und Orientierung gegeben.

210
geflüchtete Kinder fanden ein sicheres Zuhause und Betreuung in der Flüchtlingshilfe.

67%
der betreuten Personen stammen aus der Ukraine.

100
Wohnplätze bietet das neu eröffnete Obdach Dreyhausenstraße.

5.750
Betreuungsgespräche zu Themen wie Recht, Wohnen, Arbeit und Bildung wurden in den Einrichtungen der Flüchtlingshilfe geführt.

54
Aktivierungsprojekte fanden in den Einrichtungen statt.

Spenden Sie Möglichkeiten

Geld-, Zeit- und Sachspenden geben den Kund:innen von FSW Obdach ein wichtiges Plus über Wohnraum, Betreuung und Beratung hinaus. Sie schaffen zusätzliche Angebote, erleichtern den Alltag – und ermöglichen manchmal sogar den entscheidenden Schritt aus der Obdachlosigkeit heraus.

176.300 €

Euro wurden 2025 für Notfallpakete, medizinische Unterstützung und Akutbedarf in individuellen Krisen eingesetzt.

Unser Spendenkonto:
IBAN: AT18 2011 1296 5118 1000
BIC: GIBAATWW

26.230 €

flossen in die medizinisch-pflegerische Versorgung der Kund:innen im Obdach Josi und im Obdach Wurlitzergasse durch die Obdach Nurse.

263

freiwillige Mitarbeiter:innen engagierten sich 2025 bei FSW Obdach – darunter etwa Friseur:innen, Fotograf:innen und Musiker:innen. Ihre Zeit stärkt die Menschen, die unsere Angebote nutzen.

2.060

Stunden haben Mitarbeiter:innen von Unternehmen im Rahmen von Social Active Days Plus investiert, um Menschen ohne Zuhause zu unterstützen.

Datenstand zum 31.12.2025









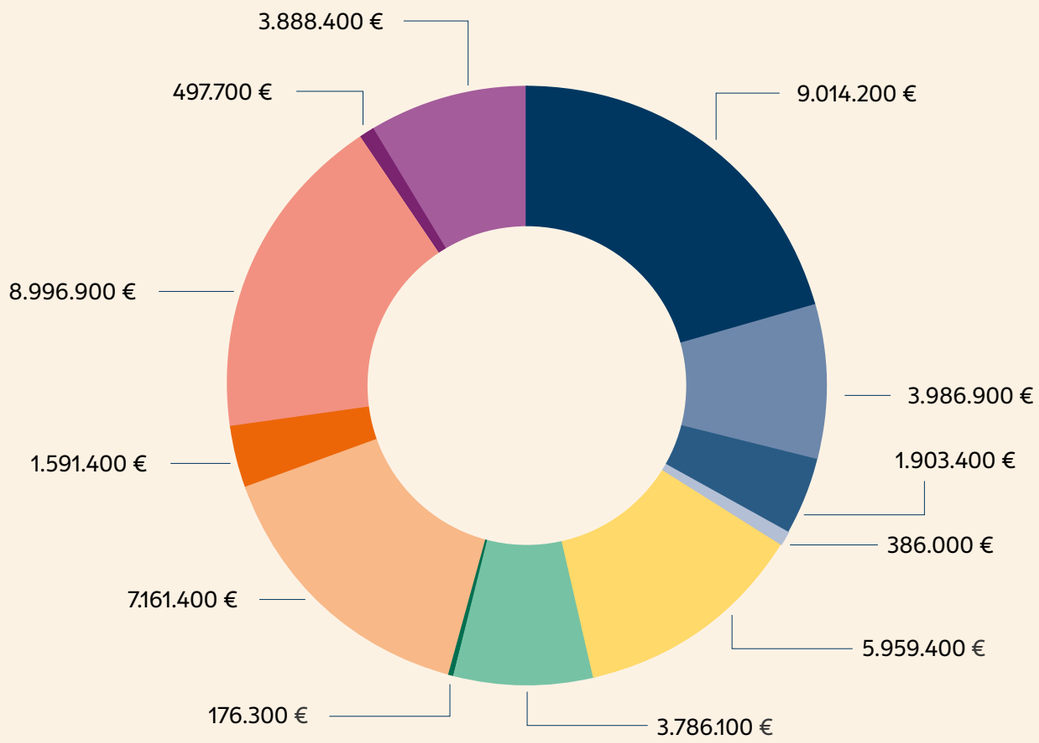
QR-Code zu Social Active Day:

Packen Sie mit an

Dank der Unterstützung von Unternehmen werden unsere Einrichtungen Jahr für Jahr ein Stück schöner und wärmer. Vom liebevoll ausgestatteten Spielzimmer über frische Farbe in Gemeinschaftsräumen bis hin zu Küchenausstattung oder einem gemeinsam zubereiteten Mittagessen: Jeder Social Active Day bringt ein Plus und zeigt Menschen ohne Zuhause: Ihr seid wichtig und Teil unserer Gesellschaft!

Aufwendungen 2025

Rund 47,3 Millionen Euro – gespeist aus Fördermitteln und Kostenbeiträgen – flossen 2025 in Leistungen von FSW Obdach. Spendenfinanzierte Projekte bewirkten zusätzliche Perspektiven.





Datenstand zum 31.12.2025

Perspektiven schaffen. Zukunft gestalten.

Impressum: Herausgeber: Fonds Soziales Wien, Bereich Unternehmenskommunikation, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Tel.: 05 05 379, www.fsw.at

Medieninhaber, Redaktion, Grafik und Fotos (wenn nicht anders angegeben): Obdach Wien gemeinnützige GmbH, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Stand: Juli/2026